60. AUSGABE MAI 2021

GEEREN SCHULE INTEGRATION BASSERSDORF SEKUNDARSCHULE MOESLI EIGENVERANTWORTUNG SPORT PRIMARSCHULE SELBSTSTAENDIGKEIT LEBENSABSCHNITT KOOPERATIV PAUSE STEINLIG KINDERGARTEN SOZIAL VERANTWORTUNG FERIEN KULTUREN MOBBING ZAHLEN UEBERFORDERUNG UNTERFORDERUNG WORKSHOP EINTRAEGE FOERDERN DYNAMIK NOTEN REGELN CHRUEZACHER KLASSENLAGER LEHRPERSONEN MUSIK MITWIRKUNG BUCHSTABEN FREMDSPRACHEN STRAFAUFGABEN ELTERN ERFOLG GRUPPENDRUCK UNTERRICHT IQ SEMESTER VIELFALT

aus der schule geplaudert

SOZIALKOMPETENZ SCHULZIMMER PROJEKTE SCHUELERTHEK FREUNDE TEAM KIND SCHUELERINNEN JAHRESSCHLUSSFEST FOERDERZENTRUM SCHUELER LEBENSWEG RESSOURCEN ZNUENI WEITERBILDUNG HAUSAUFGABEN SCHUELERRAT EQ BERUFSWAHL ELTERNABEND STUNDENPLAN LEHRERZIMMER UNMUT PAUSENPLATZ SOZIALARBEIT RIVALITAET LEISTUNG SCHULLEITER SPIELE REFERAT FAECHER LERNEN KONTAKTHEFT SCHULHAUS ABC ZEUGNIS JA ELTERNRAT ABSENZEN VORTRAG ORDNUNG SCHULREISE SCHULWEG

WWW.SCHULE-BASSERSDORF.CH

Inhalt

Begrüssung durch den Präsidenten 2

Schulverwaltung
Jubilare 2020/2021 3

Schulsozialarbeit
Beleidigungen 4

Primarschule
Richtig kochen leicht gemacht 5
Alles rund ums Ei 6

Wichtige Termine 6

Sekundarschule
Sonderwoche 2. Sek Februar 2021 7

Musikschule
Flyer Schnupperlektionen 10

Die Letzte
Impressum 11

Begrüssung durch den Präsidenten

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser

Licht am Ende des Tunnels?!

Seit bald einem Jahr beschäftigen wir uns in der Gesellschaft und in der Schule mit Corona. Nicht nur unser Wortschatz wurde erweitert, sondern auch unser Verhalten hat sich im tagtäglichen Leben verändert.
Auch in der Schule wurden wir mit Veränderungen konfrontiert. Nicht nur die Begrüssungsrituale mit den Kindern haben sich verändert, sondern auch der Unterricht wurde teilweise neu erfunden. Fernunterricht musste innert kurzer Zeit gestaltet und umgesetzt werden. Dadurch wurde unserer Schule, wie vielen anderen Schulen auch, schmerzhaft aufgezeigt, dass ihre bestehende IT-Infrastruktur den neuen Anforderungen bei weitem nicht genügen.
Die Frage stellt sich nun, was können wir als Organisation aus dieser Zeit mitnehmen und besser machen. Hier wäre hilfreich zu wissen, ob diese Ausnahmesituation, wie wir Sie in den letzten Monaten erlebt haben, etwas Einmaliges ist oder ob wir in Zukunft öfters mit solchen Situationen konfrontiert werden?
Wir in Bassersdorf sind zurzeit daran, unser IT-Konzept neu zu erstellen, um in Zukunft mit solchen Situationen besser umgehen zu können. Es zeigt sich, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler früher als bisher mit modernen Arbeitsinstrumenten ausrüsten müssen. Obwohl das IT-unterstützte Lehren und Lernen bereits angewendet worden ist, wird dies in Zukunft noch wichtiger werden. So werden je länger je mehr die klassischen Lehrmittel nicht mehr auf Papier, sondern nur noch Digital angeboten werden. Die Transformation vom Papier in Bits lässt sich nicht mehr aufhalten und hat durch die Pandemie eine deutlichere Beschleunigung erhalten. Aufgabe von uns wird es aber auch sein, dass Soziale lehren und lernen nicht aus den Augen zu verlieren und die Kinder und Jugendliche auf den Umgang mit der digitalen Welt vorzubereiten. Den richtigen Umgang mit der digitalen Welt, aber auch den Missbrauch in der digitalen Welt zu vermeiden, wird je länger je mehr Aufgabe der Volksschule werden. Dies auch gemäss Lehrplan 21, in dem dieses Thema klar vorgegeben ist.
Dies setzt aber einen Investitionsschub voraus, dem wir uns nicht entziehen können. Angedacht ist, dass wir in Zukunft unsere Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit einem digitalen Gerät ausstatten und dass dieses Gerät die Schülerinnen und Schüler bis zum Schulabschluss in Bassersdorf begleiten wird. Viele Möglichkeiten – aber auch viele Gefahren, um die wir uns kümmern müssen, kommen auf uns zu. Wir versuchen nun, all diese Chancen und Risiken möglichst gut vorzubereiten. Ob unsere Vision bald Realität werden kann, werden Sie früher oder später an einer (Budget-) Gemeindeversammlung beschliessen können.

Mit herzlichen Grüssen
Hans Stutz

Schulverwaltung

Jubilare 2020/2021

Wir gratulieren allen Lehrpersonen, die im Schuljahr 2020/2021 ein Dienstjubiläum an der Schule Bassersdorf feiern konnten.

30 Jahre

Löffel	Renate	Primarlehrerin	Chrüzacher

25 Jahre

Fehr	Yvonne	Primarlehrerin	Geeren
Hofer	Monika	Primarlehrerin	Chrüzacher
Wolfangel	Thomas	Schulleiter	Steinlig

20 Jahre

Derron	Sarah	Fachlehrerin Handarbeit	Mösli

15 Jahre

Bosshard	Nicole	Primarlehrerin	Chrüzacher
Junod	Andrea	Fachlehrerin Handarbeit	Geeren
Meier	Martin	Sekundarlehrer	Geeren

10 Jahre

Bertschinger	Regula	Schulische Heilpädagogin	Geeren
Derrer	Thomas	Sekundarlehrer	Mösli
Dihr	Regula	Schulische Heilpädagogin	Chrüzacher
Dusik	Silke	Fachlehrerin Textiles und Technisches Gestalten	Mösli
Hummel	Christiane	Schulische Heilpädagogin	Chrüzacher
Knöri	Priska	Aufgabenhelferin	
Schimmer	Markus	Primarlehrer	Chrüzacher
Singer	Renate	Kursleiterin Schulische Zusatzangebote	
Stüber	Sofie	Sekundarlehrerin	Mösli

Schulsozialarbeit

Beleidigungen

Im Chat
Ach, hätte man diese Smartphones nie erfunden. Wir Erwachsenen wüssten schon, wie umzugehen damit, nur unsere Kinder finden einfach kein Mass. Dieser Kampf um die Nutzungsdauer. Hört denn das nie auf? Haben wir eine handyfreie Zone am Esstisch? Bin ich selbst ein Vorbild? Schreck lass nach. Wir sind jährlich gespannt auf die neuen Modelle und monatlich genervt ab den Updates. Wie die Alten, so die Jungen. Trotzdem, Mass halten ist eine Tugend für alle.

Spielregeln einführen
"Aber Mama, wir brauchen es doch, damit wir die Aufgaben lösen können! "
Für die Kids sind Spielregeln wichtig, sie sind ein Schutz für sich und die anderen. Die eine Hälfte der Jugendlichen in der 1. Sekundarschule müssen das smarte Gerät zu einem vereinbarten Zeitpunkt abends abgeben und ins Körbli legen. Das ist keine schlechte Idee, braucht aber die Standhaftigkeit der Eltern. Die andere Hälfte der Kinder braucht es hingegen als Wecker;-).
Mit dem Älterwerden wird die Begehrlichkeit zur Nutzung des Smartphones grösser und damit werden die Nächte entsprechend kürzer. Kommt dazu, dass bei Pubertierenden die innere Uhr eine Zeitlang anders tickt: die Teenies schlafen später ein und sind morgens tot müde. So hat man in der Nacht Zeit fürs Chatten.
Handys sind Divertimento, Infotafel, Lexikon und der digitale Draht zu Familie, Bekannten, Freunden und - ein Zeiträuber. In den Augen der Kids sind die Chats lebensnotwendig, ohne Teilnahme ist man sozial tot. Gerade in Phasen, in der neue Gruppenkonstellationen entstehen, neue Freundschaften, spielen die Chats eine wichtige Rolle. In der 1. Sekundarklasse ist das auch für die Lehrerschaft und die Schulsozialarbeit spürbar.

Der Chat als Dorfplatz
Im Chat wird getratscht und getauscht (HA), geflirtet, gelästert und beleidigt, von wenigen sogar gehetzt und niedergemacht. Es wird um Anerkennung gebuhlt und ohne Filter im Kopf werden Sprüche gepostet. Das gibt Ärger, Unruhe, manchmal Tränen oder sogar Leid, bis hin zu Mobbing. Wenige Schülerinnen melden die Beleidigungen, oft sind es Freundinnen, die sich solidarisieren. Ohne dass wir Erwachsenen davon wissen, können wir es auch nicht thematisieren und bearbeiten. Oft sind es Abrechnungen, nicht verziehene Kränkungen und Verletzungen aus der Primarschulzeit, die hochkommen. Die Schüler wissen aus der Primarschule, dass sie nicht beleidigen dürfen, nicht die sexuelle Orientierung verunglimpfen und keine sexistischen, vulgären oder rassistischen Beleidigungen machen sollen. Es kommt trotzdem vor, aus Lust am Provozieren oder weil man sich als Obercooler darstellen muss. Oder weil einem die Pubertät die Sinne vernebelt, die Gruppe das Risiko liebt. Die Jugendkultur tut das ihre dazu. Jede Generation hat ihren Sound und ihre Sprache. Im Deutsch-Rap reimt's heftig und deftig. - Wir reden halt so untereinander, s'isch nöd so gemeint. – Wirklich? Fragen Sie bei ihren Kindern nach, wie der Umgangston im Chat ist, ob ihnen wohl dabei ist. Thematisieren Sie, dass Hemmschwellen für Beleidigungen im Chat niedriger sind wie auf dem realen Dorfplatz, aber ebenso weh tun können.

Für die Schulsozialarbeit Bassersdorf
Roger Speck

Schuleinheit Steinlig
Valeska Senn
Tel. 044 838 84 43 / 079 437 52 47
valeska.senn@schule-bassersdorf.ch

Schuleinheit Chrüzacher
Yvonne Geiger
Tel. 044 838 84 05 / 079 276 71 50
yvonne.geiger@schule-bassersdorf.ch

Schuleinheit Mösli
Roger Speck
Tel. 044 838 84 62 / 079 308 34 22
roger.speck@schule-bassersdorf.ch

Schuleinheit Geeren
Susan Krausse
Tel. 044 838 60 46 / 079 458 08 51
susan.krausse@schule-bassersdorf.ch

Primarschule

Richtig Kochen leicht gemacht

Seit diesem Schuljahr ist das Schulhaus Steinlig Partnerschule von fit4future. Dies bringt einige Möglichkeiten mit sich. Eine davon ist das gemeinsame Kochen. Dieses Jahr kam die 2. Klasse von Herrn Bühler in den Genuss.
Die Kinder zauberten sich selbst ein 3-Gänge-Menü auf den Tisch. Zur Vorspeise gab es Gemüse-Sticks mit Kräuterquark. Als Hauptgang wurde die "Pizza Benissimo", eine Gemüsepizza, aufgetischt. Das Ganze wurde durch ein kinderfreundliches Tiramisu abgerundet. Die Kinder lernten und vertieften dabei den richtigen Umgang mit Lebensmitteln, was gesunde Ernährung ist und natürlich, dass Kochen viel Spass bereitet!
Alle waren mit vollem Eifer bei der Arbeit. Es wurde geknetet, gerüstet und zurechtgeschnitten. Die Augen strahlten und die Mägen waren um 13.00 Uhr definitiv voll.

Nachfolgend noch einige Kinderaussagen:

"Chömer das jedi Wuche mal mache?"

"Es isch mega kuul gsi!"

"Ich mache mir dihei ganz vill vo däm!"

Alles rund ums Ei

Die Wachteln
Herr Schnellmann hat die Wachteleier am 5.3. abgeholt. Am 7.3. wurden die Eier in die Brutmaschine getan. Die 3. Klässler haben die Wachteleier am 9.3. das erste Mal gesehen. Das erste Küken ist am 24.3. geschlüpft. Am Abend des 1. Aprils wurden sie zurückgebracht.

Der Klassentausch
Die 3. Klässler sind als erstes bei Frau Schmid gewesen. Dort haben sie ein Lapbook über Hühner gemacht. Die Schüler von Frau Schmid haben bei Herrn Schnellmann ein Experiment gemacht. Am nächsten Mittwoch gingen wir zu Herrn Bühler. Bei Herrn Bühler haben wir einen Rap gemacht. Der Rap heisst "Rap-Huhn". Und am nächsten Montag gingen wir zu Frau Fiebig. Und bei Frau Fiebig haben wir ein Huhn gebastelt. Frau Fiebig hat die Hühner im Schulhaus Steinlig A aufgehängt.

Was wir gelernt haben
Wir haben am 12.3. gelernt, wie man einen Brutkasten bedient. Oben links sieht man, ob es ein Huhn oder ein Wachtelei ist. Und vom Display kann man die Temperatur ablesen und die Feuchtigkeit. Die Schierlampe kann man benutzen, um durch die Schale zu schauen. Die Wachteln dürfen nur lauwarmes Wasser trinken und sie dürfen nicht kaltes Wasser trinken. Sonst können sie sterben.

Joshua, Mason und Yuna
3. Klasse von Ch. Schnellmann

wichtige Termine

Sommerferien	**19. Juli bis 20. August 2021**
Schuljahresbeginn	**Montag, 23. August 2021**
Knabenschiessen (Weiterbildungstag)	**Montag, 13. September 2021**

Sekundarschule

Sonderwoche 2. Sek Februar 2021

Corona – Corona – Corona!! Es ist überall präsent, die einen mögen es nicht mehr hören, deshalb nur kurz als Einleitung: Wir können einen positiven Schluss aus einer ursprünglich negativen Situation ziehen, das freut uns sehr!
Mit der Meldung unserer Französisch-Lehrpersonen der 2. Sek A zu Beginn des Schuljahres, dass die Klassen bis zu den Gymiprüfungen nicht den geforderten Stoff bewältigt haben werden - eben wegen des Lockdowns im Frühjahr 2020 - wurde die Idee der "Sonderwoche" geboren.
Wir wollten unbedingt etwas für jene Schülerinnen und Schüler tun, welche die Gymiprüfung absolvieren wollten, eine Gymivorbereitungswoche mit den Schwerpunkten Französisch, Deutsch und Mathe.
Was aber sollten die anderen Schülerinnen und Schüler in dieser Woche tun? Da alle Veranstaltungen betreffend Berufswahl ausgefallen sind und wir die Berufswahlvorbereitung als eine Kernaufgabe in der Sekundarschule sehen, lag es auf der Hand, dass wir in diese Richtung arbeiten würden.
Mit Sitzungen, Gesprächen und grossem Einsatz der Lehrpersonen des 2. Jahrganges hat sich herauskristallisiert, dass für die einen Schülerinnen und Schüler eine intensive Lernwoche bevorsteht, für die anderen eine abwechslungsreiche Berufswahlwoche gestaltet wird. Es sollte möglichst Zeit für Schnupperlehren, für das Kennenlernen von verschiedenen Berufen und das Erstellen von Berufsdossiers vorhanden sein. Einige Schülerinnen und Schüler konnten sich trotz der widrigen Umstände für eine ganze Woche Schnupperlehren organisieren. Für die anderen, welche für diese Woche keine Lösung fanden, haben die Lehrpersonen des 2. Jahrganges Berufsleute organisieren können, welche via Teams, in zahlreichen Vorträgen im Schulhaus und Betriebsbesichtigungen vor Ort Interessierten verschiedene Berufsfelder vorstellen konnten.

Einige Eindrücke der Schülerinnen und Schüler des 2. Jahrganges aus der **Sonderwoche Berufswahl:**

Jasmina Djaferi
"Mir hat die Berufswahlwoche sehr gefallen, sie hat mir sehr weitergeholfen und sie war interessant und informativ. Am meisten haben mir die Kaufmännische Berufe gefallen. Die Zürcher Kantonalbank hat mir gezeigt, wie wir uns am besten bewerben sollen und wie man sich beim Gespräch benehmen sollte. Sie haben uns auch Beispiele für unsere Lebensläufe gezeigt. Die Gemeinde Bassersdorf hat mir gezeigt, dass es verschiedene Abteilungen hat, was mir sehr gefallen hat. Alle haben Ihr Beruf super präsentiert, vor allem die ZKB und die Gemeinde. Ich fand auch toll, dass Sie Lehrlinge mitgebracht haben, die uns gezeigt haben, was sie alles während der Lehre erleben. Mir hat die Berufswahlwoche sehr geholfen, weil ich jetzt ganz genau weiss, was ich will und was ich als Plan B nehmen könnte."

Erjola Dervishaj
"Diese Woche fand ich sehr nützlich, weil es nicht sehr einfach ist im Moment eine Schnupperlehre zu finden. Die Vorträge waren unterschiedlich, aber alle haben den Beruf sehr gut vorgestellt.
In dieser Woche habe ich viel über Berufe gelernt, von denen ich fast nichts wusste und meine Interessen für einen bestimmten Beruf ist gewachsen. Diese Woche hat mich weitergebracht und mir viele neue Berufe mit vielen Informationen gezeigt."

Eda Kurtisi
"Die Woche an sich war sehr informativ und hat mir geholfen die Berufe näher kennenzulernen.
Dadurch, dass wenige durch Corona schnuppern konnten, fand ich es eine gute Alternative."

Ledon Kukalaj
"Ich hatte eine tolle Berufswoche. Es war spannend zu hören, wie der Alltag von den einzelnen Berufen ist. Es hat mich überrascht, dass die Berufe so verschieden und abwechslungsreich sind."

Domenico Weibel
"Ich fand diese Woche sehr interessant, es war hilfreich und ich konnte einen Einblick bekommen in diese verschiedenen Berufe. Zudem kenne ich mehr Berufe und weiss somit auch in welche Richtung ich gehen will. Am informativsten fand ich den KV Kundendialog. Ich kann mich nur bedanken an die Leute, die gekommen sind und Ihre Berufe uns näher vorgestellt haben, andererseits bedanke ich mich bei den Lehrern, die das ganze organisiert haben. Kurze Zeit später habe ich noch eine Bewerbung beim Kundendialog Galaxus losgeschickt."

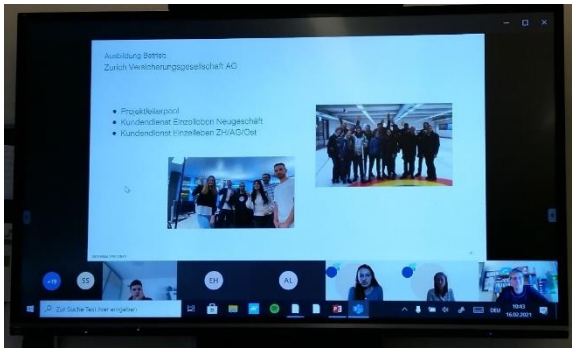
Linnéa Strömvall
"Ich fand die Berufswahlwoche sehr hilfreich, da man viel Zeit bekam, sich über Berufe zu informieren welche einen interessieren. Sehr spannend fand ich auch die Vorträge. Man hat dabei auch Dinge erfahren, von denen man keine Ahnung hatte. Ich fand es auch toll, dass man während den Vorträgen immer spezielle Dinge machen konnten wie z.b beim Vortrag der Drogistin Tinkturen probieren oder bei dem Vortrag des Grafikdesigners seine eigenen Piktogramme gestalten."

Tyra Hildbrand
"Mir hat die Woche sehr gut geholfen, da ich einige Berufe hatte, von denen ich nicht viel wusste. Die Berufe, die mich interessieren, habe ich auch besser kennengelernt und über diese habe ich einen besseren Überblick bekommen. Die Vorträge waren meistens sehr spannend und es war interessant zu hören. Ein paar Vorträge waren ein bisschen lange, deswegen musste man sich manchmal zusammenreissen und sich nicht ablenken lassen.
Ich finde die Personen haben sich sehr Mühe gegeben und dies hat man auch gemerkt. Sie haben mir viel Motivation gegeben und das Interesse in mir geweckt, mich auch für andere Berufe zu bewerben."
Abschliessend können wir berichten, dass es eine erfolgreiche und gelungene Woche war. Nicht nur für viele, welche sich tiefere Einblicke in diverse Berufe verschaffen konnten, sondern auch für unsere zukünftigen Gymischülerinnen und Gymischüler. Es haben nämlich 11 Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklasse die Aufnahmeprüfungen für das Gymnasium geschafft. An dieser Stelle möchten wir herzlich gratulieren.
Es freut uns, dass wir aus einer negativen Situation gemeinsam etwas Positives schaffen konnten.

Nadine Baschung
Regina Köppen

Informationen vor Ort im Schulzimmer

Material des Gebäudetechnickers vor Ort im Schulzimmer



Information per Teams

Informationen vor Ort

Besuch eines Betriebes in der Schule mit Lehrling

Musikschule

STADTKLOTEN | MUSIKSCHULE KLOTEN BASSERSDORF LUFINGEN

SCHNUPPERLEKTIONEN

Ab sofort gratis Schnupperlektionen möglich

Vereinbare direkt einen Termin mit der
Instrumental-Lehrperson deiner Wahl

Individuelle Beratung für
Schüler, Schülerinnen und Eltern

Infos unter:
www.musikschule-kloten.ch

www.musikschule-kloten.ch

Die Letzte

Impressum

Herausgeber: Schule Bassersdorf

Empfänger: Eltern und SchülerInnen der Schule Bassersdorf, sowie weitere Interessierte

Erscheinung: 3-mal jährlich

Nächste Ausgabe: September 2021

Redaktionsteam: Stefan Berthel, Corinne Bischofberger, Karin Bürki, Gila Poltéra, Alice Stadelmann

Weitere Mitarbeitende in dieser Nummer: Hans Stutz,
Nadine Baschung, Regina Köppen, Mario Bühler,
Christoph Schnellmann, Roger Speck

Gestaltung: Alice Stadelmann (alice.stadelmann@bassersdorf.ch)

Website: www.schule-bassersdorf.ch

E-Mail: schulverwaltung@bassersdorf.ch